



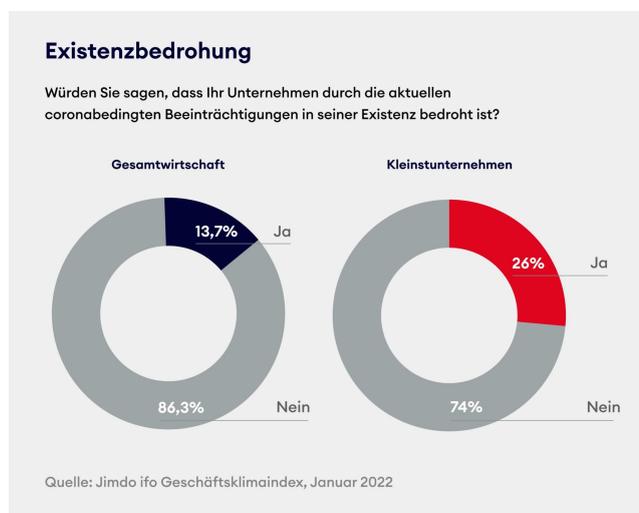
PRESSEMITTEILUNG

Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex: Die Lage von Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen verschärft sich zunehmend

- eine Million der Betriebe sehen sich in ihrer Existenz bedroht
- die Schere wird immer größer: Die Geschäftslage der Solos und Kleinstunternehmen liegt 23 Punkte unter dem Index der Gesamtwirtschaft
- den neuen Wirtschaftsindex zu Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen gibt es dank einer gemeinsamen Initiative vom ifo Institut und Jimdo

Hamburg, 8. Februar 2022. Die Schere zwischen Groß und Klein klafft immer weiter auseinander. Die schlechte Geschäftslage von Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen entkoppelt sich zunehmend von der Gesamtwirtschaft. Auch die Existenzbedrohung ist deutlich höher als bei den Großen und zeigt keine Erholung. Circa eine Million Existenzen stehen auf dem Spiel. Das zeigt der neue „Jimdo-Ifo-Geschäftsklimaindex“, der auf den Antworten von Kleinstunternehmen basiert.

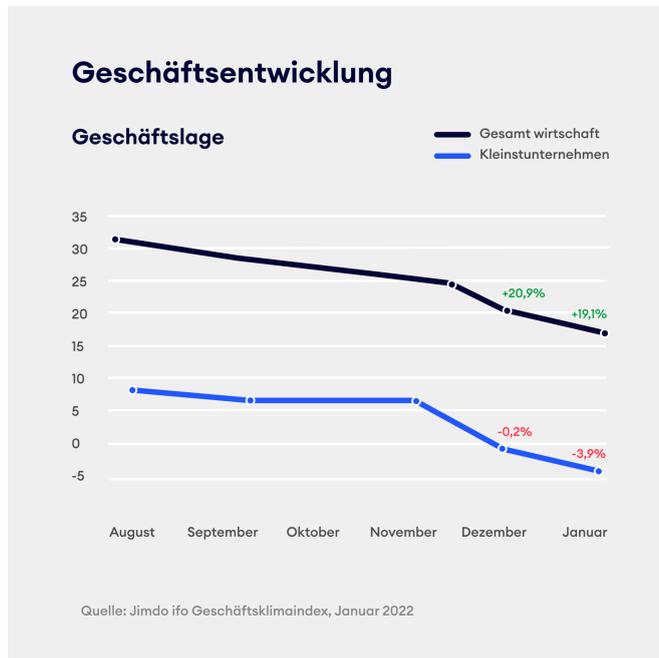
*„Die Daten der Januar-Befragung decken sich leider mit meinen Gesprächen, die ich mit unseren Kund*innen führe,“ sagt Matthias Henze, CEO und Mitgründer von Jimdo. „Viele Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmer*innen haben große Existenzsorgen. Sie fühlen sich nicht wahrgenommen, es findet kaum Kommunikation in ihre Richtung statt und sie bekommen wenig bis gar keine Unterstützung. Das war schon vor der Pandemie mühsam und innovationshemmend, jetzt aber bedeutet es für viele das wirtschaftliche Aus.“*



Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmern machen über 80 Prozent aller Unternehmen Deutschlands mit ca. 5,7 Millionen Beschäftigten aus. Daher betont Matthias Henze: *„Ohne Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmer*innen wird es keine nachhaltige Erholung geben, sie sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Aber auch jenseits der Ökonomie, ist ihr Tatendrang, Einfallsreichtum und Machergeist ungeheuer wertvoll für unsere Gesellschaft. Warum bekommen sie*

dafür so wenig Anerkennung und Rückenwind? Wir sollten diesen Tiefpunkt der Corona-Krise als historische Chance sehen, die Rahmenbedingungen für

Solo-Selbstständige und kleine Unternehmen fundamental zu verändern. Diese Chance dürfen wir nicht ungenutzt lassen.“



Mehr als ein Viertel der Kleinstunternehmen und Solo-Selbstständigen sehen sich gegenwärtig in ihrer Existenz bedroht. Das sind circa eine Million Betriebe. Im Dezember waren es bereits knapp 25 Prozent, im Januar sind es 26 Prozent. Die Tendenz steigt und die Einschätzung ist deutlich schlechter als bei der Gesamtwirtschaft. Hier ermittelte das ifo-Institut im Dezember 14 Prozent und im Januar lag der Wert noch etwas niedriger bei 13,7 Prozent - trotz der Omikron-Welle.

Auch bei der Beurteilung der Geschäftslage haben sich die Solo-Selbstständigen und

Kleinstunternehmen noch einmal verschlechtert im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Im Dezember lag der Wert bei minus 0,2 Punkten und im Januar bei minus 3,9 Punkten. Die Gesamtwirtschaft hingegen verzeichnet für den Januar plus 19,1 Punkte. Das sind ganze 23 Punkte Unterschied zwischen groß und klein.

Neuer Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex: endlich ein eigener ifo-Index zu den „Kleinen“

Seit November haben kleine Unternehmen ihren eigenen ifo Index. Dank der gemeinsamen Initiative vom ifo Institut und von Jimdo wird der „Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex“ seit Dezember 2021 monatlich veröffentlicht. Das Ziel: Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen mehr Sichtbarkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu verschaffen. *„Für viele kleine Unternehmen wird das wirtschaftliche Überleben immer schwieriger und die anhaltende Pandemie verschärft die Lage“*, sagt Klaus Wohlrabe, Leiter der ifo-Umfragen.

Das ifo Institut berechnet die Konjunkturindikatoren für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen (weniger als neun Mitarbeiter) auf Basis seiner Unternehmensbefragungen. Die Ergebnisse können direkt beim ifo Institut bezogen werden. Die teilnehmenden Betriebe decken alle Sektoren wie im Gesamtindex ab: Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Dienstleistungssektor. Die Gewinnung der neuen Teilnehmer erfolgt in Kooperation mit Jimdo und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Verbänden (u.a. dem VGSD).

Macht euch sichtbar mit „wir-im ifo“: Jimdos Aufruf an Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen

Die Lage von Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen ist kritisch. Dank des neuen Geschäftsklimaindex wird diese Einschätzung endlich sichtbar für Politik und Medien. Ausgewertet wurden bisher die Antworten von mehr als 1.300 Betrieben. *„Je mehr Daten und Fakten wir liefern, umso besser können Entscheidungsträger*innen die Sorgen und Bedürfnisse, aber auch die Innovationskraft und den Gründergeist der kleinen Unternehmen verstehen und entsprechend handeln“*, sagt Matthias Henze, Mitgründer und CEO von Jimdo. Deshalb ruft Jimdo weiterhin Solo-Selbstständige und Kleinunternehmer*innen dazu auf, sich unter wir-im-ifo.de zu registrieren und Gehör zu verschaffen.

 [Wir im Ifo - Registriere Dich jetzt! Für mehr Sichtbarkeit von Selbständigen und...](#)

Die Grafiken zum Download: <https://bit.ly/3rsyCPI>

Mehr Infos zum ifo-Schnelldienst Vorabdruck:

<https://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/das-neue-geschaeftsklima-fue-r-soloselbaendige-und>

Über das ifo Institut

Die Forschung am ifo Institut verbindet akademische Exzellenz mit wirtschaftspolitischer Relevanz. Fünf Handlungsfelder sind die Grundlage für diesen Brückenschlag: Forschung, Politikberatung, Information und Service, Beteiligung an öffentlichen Debatten, Nachwuchsförderung. In all diesen Bereichen möchte das Institut exzellente Leistungen erbringen. Die fünf Handlungsfelder sind eng miteinander verzahnt: Forschung ist die Grundlage der Politikberatung. Und auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse kann das ifo Institut sich an öffentlichen Debatten beteiligen.

Über Jimdo

Jimdo ist ein Anbieter von Online-Tools, die speziell auf die Bedürfnisse von Selbstständigen und kleinen Unternehmen abgestimmt sind. Das Ziel: Die Kraft und den Ideenreichtum der kleinen Unternehmen zu entfesseln und ihnen zu mehr Erfolg zu verhelfen. Mit dem Website-Baukasten von Jimdo wurden bis heute mehr als 32 Millionen Seiten und Onlineshops erstellt. Hauptsitz von Jimdo ist Hamburg, weltweit beschäftigt das Unternehmen 300 Mitarbeiter*innen. CEO Matthias Henze ist Mitgründer und seit der ersten Stunde dabei. Er hat die Jimdo GmbH 2007 gemeinsam mit zwei Partnern gegründet. **Mehr zu Jimdo unter www.jimdo.de/presse.**

Pressekontakt:

Jennifer Zonsius

PR Lead Jimdo

Mobil: 01579 / 2469846

E-Mail: jennifer.zonsius@jimdo.com